

LANDKREIS REUTLINGEN

N i e d e r s c h r i f t

- öffentlich -

Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:24 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Reutlingen, Mittlerer Sitzungssaal, Bismarckstraße 47

Vorsitz:

Landrat Dr. Ulrich Fiedler

Schriftführung:

Karin Kapitel

Anwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Uwe Morgenstern

Lilli Reusch

Friedel Kehrer-Schreiber

Jochen Zeller

Vertretung für Herrn Erich Fritz

Vertretung für Frau Silke Höflinger

CDU-Kreistagsfraktion

Gebhard Aierstock

Wolfgang Göbel

Erich Herrmann

Bernd Hummel

Vertretung für Herrn Frank Glaunsinger

Vertretung für Herrn Dietmar Bez

Vertretung für Herrn Hartmut Holder

Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

Melanie Amrhein

Rainer Blum

Hans-Martin Hipp

Dr. Antje Schöler

ab TOP 1 teilw.

SPD-Kreistagsfraktion

Elmar Rebmann

Frank Schröder

FDP-Kreistagsfraktion

Hagen Kluck

Vertretung für Herrn Rolf Gaub

AfD-Kreistagsfraktion

Harald Rinderknecht

fraktionslos

Ingo Uwe Reetzke

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Sachkundige/Sachverständige:

Christoph Heneka, Geschäftsführer
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH bei TOP 1

Sonstige Sitzungsteilnehmer:

Hans-Jürgen Stede, Nachhaltigkeitsdezernent
Gerd Pflumm, Verwaltungsdezernent
Tobias Halm, Leiter Kreis-Straßenbauamt
Gabriele Queisser, Leiterin Kreisamt für
nachhaltige Entwicklung
Leila Hagen, Radwegplanerin bis TOP 4
Nicole Reichardt, Nahverkehrsplanung
Katja Walter, Pressesprecherin
Zuhörer

Abwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Traudl Brunner entschuldigt, ohne Stellvertretung
Erich Fritz entschuldigt
Silke Höflinger entschuldigt
Peter Nußbaum entschuldigt, ohne Stellvertretung

CDU-Kreistagsfraktion

Dietmar Bez entschuldigt
Frank Glaunsinger entschuldigt
Hartmut Holder entschuldigt

SPD-Kreistagsfraktion

Edeltraut Stiedl entschuldigt, ohne Stellvertretung

FDP-Kreistagsfraktion

Rolf Gaub entschuldigt

WiR (kein Fraktionsstatus)

Prof. Dr. Jürgen Straub entschuldigt, ohne Stellvertretung

Anmerkung:

Oben genannte TOP's, die in nachstehender Tagesordnung nicht enthalten sind, betreffen den anschließenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Tagesordnung

öffentlich

1. Bericht über aktuelle Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0625 -
2. Zustandserfassung und -bewertung der Kreisstraßen samt Brücken und Stützbauwerken 2023
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0628 -
3. Investitionsprogramm 2024 bis 2027 für die Kreisstraßen - Fortschreibung
- KT-Drucksache Nr. X-0629 -
4. Radverkehrskonzept 2020 bis 2024 - Umsetzungsstand
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0630 -
5. Abfallwirtschaft;
Verlängerung der Verträge über die Verwertung von Papier/Pappe/Kartonagen (PPK), Schrott und Altholz aus dem Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen
- KT-Drucksache Nr. X-0636 -
6. Mitteilungen/Anfragen

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -

Bericht über aktuelle Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0625 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war. Er begrüßt den Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Neckar-Alb-Donau (naldo), Herrn Christoph Heneka.

Herr Heneka trägt beiliegende PowerPoint-Präsentation vor.

Kreisrätin Amrhein bedankt sich im Namen der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN für die sehr engagierte Arbeit von Herrn Heneka und seinem Team. Ihr sei aufgefallen, dass die Zuwächse im Schienenverkehr mit der vorhandenen Infrastruktur, insbesondere auch dem Personal, nicht mehr zu bewältigen seien. Sie möchte wissen, wie Herr Heneka die Situation beim naldo einschätze und wie er die gesamte Entwicklung in diesem Bereich sehe.

Herr Heneka führt aus, bisher habe man die Kapazitätsgrenzen nur auf der Strecke nach Stuttgart ausgereizt. Auf allen anderen Strecken habe man noch nie zusätzliche Busse einsetzen müssen. Dies bedeute, dass weder das Landesjugendticket noch das Deutschlandticket im naldo-Gebiet stark genutzt werde. Im ländlichen Raum bekomme man keine Verkehrswende hin, solange sich die Voraussetzungen nicht ändern würden. Es fehle das hierfür notwendige Angebot. Es werde schwierig, bis 2030 eine Verdopplung der Fahrgastzahlen zu erreichen, da die finanziellen Mittel nicht vorhanden seien, um ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Er führt aus, in Baden-Württemberg gebe es 19 Verkehrsverbünde, landesweit 60. Von der Bundes- und Landespolitik werde gefordert, die Verkehrsverbünde zu reduzieren. Er selbst sehe jedoch den Vorteil der Verbünde darin, dass man sehr nahe am Menschen sei. Es brauche Ansprechpartner vor Ort, die die Gegebenheiten kennen würden, dies habe die Corona-Zeit gezeigt. Man habe schnell und individuell reagieren können.

Frau Dr. Schöler möchte wissen, welchen Anspruch man an die Qualität für den Schülerverkehr habe und wie dieser, trotz fehlender Mittel, umgesetzt werden könne.

Herr Heneka führt aus, die Standards würden vom Landkreis bestimmt. Sobald der naldo viele Beschwerden bekomme, würden diese an den Landkreis weitergeleitet. Der naldo selbst könne nicht zusätzliche Verkehre ordern.

Herr Stede erläutert, es komme beim Schülerverkehr darauf an, dass die Schüler rechtzeitig die Schulen erreichen würden und die Art und Weise der Beförderung zufriedenstellend sei. In der Regel funktioniere dies sehr gut, man habe jedoch derzeit mit einem größeren Verkehrsunternehmen große Probleme. Die Verwaltung befinde sich seit Wochen in harten Verhandlungen mit diesem Anbieter. Man müsse in diesem Bereich an Klarheit und Härte zulegen. Es sei nicht akzeptabel, was dieses Busunternehmen abliefere, da es dem angesprochenen Standard nicht mehr entspreche.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Auszüge:

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Tagesordnungspunkt 2 - öffentlich -

Zustandserfassung und -bewertung der Kreisstraßen samt Brücken und Stützbauwerken 2023
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0628 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Halm trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Zeller stellt fest, der Landkreis Reutlingen habe ein sehr großes Straßennetz. Um die genannte durchschnittliche Zustandsnote von 3,24 zu halten, müsse man viel Geld investieren. Es sei sehr wichtig, dass die Kreisstraßen in einem guten Zustand seien, da auch der ÖPNV davon profitiere.

Kreisrätin Dr. Schöler möchte wissen, ob es geplant sei, eine vergleichbare Liste für die Rad- und Fußwege an Kreisstraßen im Landkreis Reutlingen zu erstellen. Dies wäre aus ihrer Sicht sinnvoll und hilfreich.

Frau Hagen führt aus, die Straßenmeistereien seien gerade dabei, die vorhandenen Radwege zu erfassen und den Zustand aufzunehmen. Es sei geplant, diesbezüglich auch die Gemeinden anzufragen. Man arbeite daran, ein nachhaltiges System zu entwickeln.

Kreisrat Blum regt an, man sollte in eine solche Übersicht mit aufnehmen, wenn ein Radweg gegen die Fahrtrichtung verlaufe. Dies sei vor allem bei Nacht außerordentlich gefährlich, da der Radfahrer, wenn kein Blendschutz vorhanden sei, in den Lichtkegel der Autos schaue, was daher in die Bewertung mit einfließen sollte.

Kreisrat Herrmann wirft die Frage auf, ob es verhältnismäßig sei, den Zustand aller Radwege im Landkreis zu erfassen, dies sei aus seiner Sicht eine Mammutaufgabe. Der Unterhalt der Radwege sei ohnehin Aufgabe der Gemeinden. Der Landkreis habe ja keine andere Möglichkeit, als die Beschwerden an die Gemeinden weiterzuleiten.

Frau Hagen führt aus, sie sei sich der großen Aufgabe bewusst, man spreche von über rund 1.300 km ausgeschilderten Radwegen im Landkreis. Man frage die Gemeinden ab und greife auf Informationen der Straßenmeistereien zurück. Die Beschwerden aus der Bevölkerung könnten nicht ignoriert werden.

Herr Pflumm ergänzt, er sei überzeugt davon, man finde eine vernünftige Lösung der Erhebung für Radwege, die einen Verbindungscharakter hätten. Die Städte und Gemeinden hätten, wie der Landkreis auch, ein gewisses Interesse daran, dass die Radwege in einem guten Zustand erhalten würden.

Kreisrat Hummel weist darauf hin, es gebe klare Zuständigkeiten. Er schlage daher vor, dass die Landkreisverwaltung Standards erarbeite, die den Kommunen vorgegeben würden. Die Kommunen könnten dann den Zustand der Feldwege, Straßen und Radwege erheben und zusammenfassen. So erhalte man eine umfassende Übersicht und ein Gesamtbild aller befahrbarer Strecken und könne die zur Verfügung stehenden Fördermittel besser kanalisieren.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreis-Straßenbauamt
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Tagesordnungspunkt 3 - öffentlich -

Investitionsprogramm 2024 bis 2027 für die Kreisstraßen - Fortschreibung

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0629 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Halm trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Aierstock stellt den Antrag, die Maßnahme „K 6751 Anhausen - Kreisgrenze gegen Erbstetten“ vorzuziehen.

Der Vorsitzende teilt mit, man werde die zeitliche Umsetzung der Maßnahme erneut prüfen. Er sage zu, sofern möglich, die Maßnahme so früh wie möglich zu beginnen.

Herr Pflumm erinnert, betrachte man die Investitionsplanungen der vergangenen Jahre, so sei es aufgrund externer Einflüsse immer wieder zu zeitlichen Verschiebungen gekommen. Als Beispiel führt er die Strecke Mittelstadt - Bempflingen an, hier habe man mit jahrelangen Verzögerungen zu kämpfen gehabt. Die Verwaltung könne zusagen, die erforderlichen Gutachten so schnell wie möglich in Auftrag zu geben und das Verfahren zu optimieren, um die Umsetzung der Maßnahme möglichst vor 2027 zu realisieren. Mehr könne jedoch zum heutigen Tage nicht zugesagt werden.

Kreisrätin Dr. Schöler regt an, es handle sich hierbei um eine wiederkehrende KT-Drucksache, daher schlage sie vor, dass man den Betreff künftig wie folgt ergänze: „Investitionsprogramm 20.. bis 20.. für die Kreisstraßen und Radinfrastruktur - Fortschreibung“.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Anregung. Aus seiner Sicht könne die Ergänzung künftig in den Betreff der KT-Drucksache mit aufgenommen werden.

Kreisrat Kluck stellt fest, die Verzögerung bei der Maßnahme „K 6751 Anhausen - Kreisgrenze gegen Erbstetten“ habe das Kreis-Straßenbauamt nicht zu verantworten. Die Verwaltung habe schnellstmögliche Bearbeitung zugesagt. Kritik an der Verzögerung könne er daher nicht nachvollziehen. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen seien zu erfüllen.

Kreisrat Rebmann stellt fest, man habe rund 170.000,00 EUR Planungskosten im Haushalt eingestellt. Man könne diese Mittel nun für das naturschutzrechtliche Gutachten verwenden. Allerdings müsse man bedenken, dass es inzwischen sehr schwierig sei, Gutachter zu finden. Es könne durchaus passieren, dass man erst in einem oder zwei Jahren überhaupt einen Gutachter finde, der Kapazitäten für die Erstellung des Gutachtens habe. Wenn das Gutachten keine größeren Hindernisse zum Vorschein bringe, habe die Verwaltung bereits zugesagt, die Maßnahme vorzuziehen. Er sei daher der Meinung, dass es keinen weiteren Antrag brauche.

Kreisrat Aierstock teilt mit, aufgrund der Zusage des Vorsitzenden ziehe er seinen Antrag zurück.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Kreisrat Morgenstern vertritt die Auffassung, die Gegebenheiten, warum es zu Verzögerungen bei dieser Straßenbaumaßnahme komme und wie weiter vorgegangen werde, müsse den Menschen, die in diesem Bereich leben würden, erklärt und dargestellt werden.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0629 zur Abstimmung.

Es ergeht einstimmig mit 15 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung folgender

Beschluss:

Dem Investitionsprogramm 2024 bis 2027 für die Kreisstraßen wird entsprechend der Anlage 1 zu KT-Drucksache Nr. X-0629 zugestimmt. Die Realisierung der darin genannten Maßnahmen ist von den im Rahmen der jeweiligen Haushalte bereitgestellten Mitteln abhängig.

Auszüge:

Kreis-Straßenbauamt
Stabstelle Zentrale Verwaltung (Vormerkung AtU)
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Tagesordnungspunkt 4 - öffentlich -

Radverkehrskonzept 2020 bis 2024 - Umsetzungsstand
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0630 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Hagen trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrätin Dr. Schöler vertritt die Meinung, dass die vorliegende Aufstellung sehr hilfreich sei. Sie möchte wissen, wie die Priorität der Umsetzung der Maßnahmen festgelegt werde.

Frau Hagen erläutert, auf die Umsetzung der Maßnahmen an Bundes- und Landesstraßen habe man keinen Einfluss, die Zuständigkeit liege hier beim Regierungspräsidium. Die Verwaltung habe nur die Möglichkeit, das Radverkehrskonzept des Landkreises dem Regierungspräsidium zu übersenden und darauf hinzuweisen, welche Maßnahmen im Landkreis noch ausstehen würden.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreis-Straßenbauamt
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Tagesordnungspunkt 5 - öffentlich -

Abfallwirtschaft;

Verlängerung der Verträge über die Verwertung von Papier/Pappe/Kartonagen (PPK), Schrott und Altholz aus dem Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0636 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Queisser trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Zeller möchte wissen, ob die Verträge auch von den Auftragnehmern kündbar wären.

Frau Queisser erläutert, man habe grundsätzlich in allen Verträgen ein einseitiges Kündigungsrecht des Auftraggebers.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0636 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Es ergeht einstimmig mit 16 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

Die Verträge des Landkreises Reutlingen über:

- a) Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von PPK aus dem Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen einschließlich Containergestellung (Los 1) an die Firma Palm Recycling GmbH & Co. KG, Aalen
- b) Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von Altholz (Kategorie AI-AIII) aus dem Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen einschließlich Containergestellung (Los 3) an die Firma ALBA Neckar-Alb GmbH & Co. KG, Metzingen
- c) Übernahme, Verwertung und ggf. Aufbereitung von Schrott aus dem Entsorgungsgebiet des Landkreises Reutlingen einschließlich Containergestellung (Los 4) an die Firma Korn Recycling, Engstingen

werden jeweils um ein weiteres Jahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 verlängert.

Auszüge:

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -

Kfz-Zulassungsstelle - Wartezeiten bei der Terminvergabe
(Anfrage Kreisrat Rebmann)

Kreisrat Rebmann teilt mit, er sei vermehrt, auch in öffentlicher Gemeinderatssitzung, auf lange Wartezeiten bei der Terminvergabe in der Kfz-Zulassungsstelle angesprochen worden. Dies führe zu großer Unzufriedenheit in der Bevölkerung.

Der Vorsitzende führt aus, man habe nach wie vor das Terminvergabesystem in der Zulassungsstelle, was sich für viele Menschen sehr bewährt habe. Darüber hinaus habe man Zulassungsservices von Dritten, über die man sehr kurzfristig Termine bekomme, da diese Zeitslots in der Zulassungsstelle gebucht hätten. Zusätzlich würden vormittags die Termine freigegeben, die Kunden kurzfristig absagen würden. Die durchschnittliche Wartezeit auf einen Termin sei derzeit bei 14 Tagen. Dennoch habe man in Sonderfällen immer auch kurzfristig weiterhelfen können. Inzwischen könne man Fahrzeuge auch online zulassen.

Kreisrat Kluck und Kreisrat Rebmann geben zu bedenken, dass es auch noch viele Menschen geben würde, die nicht in der Lage seien oder es auch nicht wollten, alle Angelegenheiten online zu erledigen. Denen müsse man auch die Möglichkeit geben, problemlos ein Fahrzeug zulassen zu können.

Auszüge:

Rechts- und Ordnungsamt
Ordnungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 25.09.2023

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Mitglieder des Ausschusses

Schriftführerin

gez. Dr. Fiedler

gez. KR Schwenk
gez. KRin Dr. Schöler

gez. Kapitel

Landrat

Bekannt gegeben in der Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz vom 26.06.2024. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Schriftführerin

gez. Kapitel